



Südtirol, wie es Erholungssuchende lieben. Bergsteiger Reinhold Messner in seinem Museum auf Sigmundskron. Fotos: Fotolla, stock.adobe.com; Johann Groder, dpa



Wander-Seligkeit in 20 Touren

Anleitungen in den Bayerischen Voralpen für kleine Auszeiten mit großer Wirkung.

Katja Wegener macht in ihrem Wanderbuch auf kleine Wunder am Wegrand aufmerksam, auf Naturerlebnisse, die Herz und Seele berühren. 20 naturnahe Wanderungen in den bayerischen Voralpen hat sie zusammengestellt für Genuss und Glücksmomente.

Für die erlebnisreichen Rundwege muss man eineinhalb bis fünf Stunden einrechnen. Es gibt Auszeitouren mit viel Natur, Panoramataouren mit Weitblick, Verwöhntouren für Genießer, Entschleunigungstouren mit Besinnlichkeitseffekt und Erfrischungstouren entlang an Seen und Bächen. Alle sind schön illustriert und ausführlich beschrieben mit Karte, Wanderprofil, Kurzinfo und Extra-Tipps.

Zum Beispiel die Wanderung „Himmliche Zeit“ auf Alpenpfaden im Leitzachtal, bei der man auf den Kreuzweg zur wunderschönen Wallfahrtskirche Birkenstein kommt und beim Weiterwandern „Leitzachtaler Bergblicke“ genießen kann. Die Auszeitouren wird als gemütliche Wanderung eingestuft, die ganzjährig möglich ist.

Für den Frühsommer empfiehlt Wegener die Panoramataour „Magische Stimmung“ durchs Guglhörmoor bei Murnau. Nicht weit sind Herzogstand, Ettaler Mandl und Heimgarten. Und wer sich schon in der Früh aufmacht, könnte Nebelbilder über dem Hagener Moos erleben. Auch die Verwöhntour „Gipfelblick“ führt durch ein Moor – durchs Ellbach- und Kirchseemoor

zum Kloster Reutberg. Badewetter, rät die Autorin, sollten Wandernde unbedingt meiden. Das gilt vor allem für den Kirchsee, der im Sommer leider ziemlich überlaufen ist.

Das Denkmal des Schmieds von Kochel ist Ausgangspunkt der Entschleunigungsrunde „Vogelgezwitscher“, die zu Wasserfällen im Lainbachtal führt. Ein Wegstück ist mit Hinweistafeln zu Vogelarten bestückt, Waldpfade führen über Stufen und kleine Brücken am Lainbach entlang bis zu den Wasserfällen. Zum Abschluss lockt ein Wiesenweg durchs frische Grün. Eigentlich hätte sich diese Runde mit Wasserfällen und Gumpen auch schon für die „Erfrischungstouren“ geeignet. Da sind die Übergänge eher fließen. Auch die beiden ersten Rundwanderungen der Erfrischungstouren führen zu einem Wasserfall, dem Glasbachwasserfall in der Jachenau und den Kuhfluchtwasserfällen im Estergebirge. Die Umrundung des Staffelsees bildet den Schlusspunkt des Buches, sie ist auch mit fünf Stunden die längste Wanderung, lässt sich aber mit einer Schifffahrt abkürzen.

Es lohnt sich, durch die Buchseiten zu blättern und sich inspirieren zu lassen. Denn Wandern ist im Mai, wenn die Natur aufblüht, ganz besonders reizvoll. (li)

● Katja Wegener: Wandern für die Seele – Bayerische Voralpen. Droste, 192 S., 16,99 €

Südtirol, wie es Reinhold Messner sieht

Der Ausnahme-Bergsteiger hat eine „Gebrauchsanweisung für Südtirol“ geschrieben und spart dabei nicht, wie es seine Art ist, an Kritik. Eine etwas andere Liebeserklärung.

Von Lilo Solcher

Reinhold Messner und Südtirol, das ist eine unendliche Geschichte voller Auf und Ab. Nun hat der vielseitige Ausnahme-Bergsteiger eine „Gebrauchsanweisung für Südtirol“ geschrieben. Dabei macht er gleich zu Anfang klar: „Ich habe vor, hierzubleiben.“ Das könnte mancher auch als Drohung empfinden ...

Denn Reinhold Messner spart nicht mit Kritik. Auch wenn er „kein lebenswerteres Fleckchen Erde in Mitteleuropa“ kennt, auch wenn die Dolomiten für ihn die „schönsten Berge der Welt“ sind, hadert er mit der Südtiroler Politik,

mit dem Zeitungsmonopol, als dessen Opfer er sich immer wieder sah. Auch mit Vetterwirtschaft, Besserwisserei und Bigotterie.

Als Nestbeschmutzer sieht er sich nicht. Schließlich liebt er seine Heimat und hat ihr mit den MMM, den Messner Mountain Museen, kultur-historische Sehenswürdigkeiten beschert, die ihresgleichen suchen. Und weil Reinhold Messner sein Licht nicht gern unter den Scheffel stellt, zitiert er sich in diesem Büchlein immer wieder selbst und widmet den Museen und ihren Themen mit „Das Erbe der Berge“ ein eigenes Kapitel.

Aber man liest auch Geschichtliches – über den Freiheitshelden An-

dreas Hofer, über die Erblast der deutschen Südtiroler, die sich per „Option“ für das „Deutsche Reich“ entscheiden konnten. Auch über die Autonomie, die Loslösung vom Trentino und die Chance Europa.

Und immer wieder findet man Kritik am Ausverkauf der Landschaft: „Nur Teile unserer Hochalpen haben heute Vergnügungsparkcharakter, in Summe sind sie trotzdem ein großer Rummelplatz: mit überfüllten Parkplätzen, kilometerlangen Staus, Lärm, Hektik und Aktionismus zwischen Himmel, Kletterwand und Schluchtengrund. Luftverschmutzung und Lärmbelästigung seien hier oft höher als in den Ballungsräumen, aus denen all

die Erholungssuchenden in die Alpen drängeln.“ Warum man trotzdem nach Südtirol reisen sollte? Wegen der „Mannigfaltigkeit an Wundern und Geheimnissen“, der Bozener Lauben, Speck und Vinschgerln, wegen der Trachten und der Traditionen. Natürlich auch wegen der Dolomiten und wegen der Gastfreundlichkeit der Südtiroler. Tipps für Hotels oder Restaurants verweigert Reinhold Messner. Stattdessen hat er jedem Kapitel Zitate von Autoren vorangestellt und dazu 23 wunderbar feine Strichzeichnungen von Paul Flora.

● Reinhold Messner: Gebrauchsanweisung für Südtirol. 216 S., 16 €

ANZEIGE
ANZEIGE




DER HÖRMANN-REISETIPP

MIT PETER HÖRMANN

... weil wir Reisen lieben!

Schönheiten der östlichen Adria

Neu bei Hörmann-Reisen im Programm: Royal Caribbean.
Erweitertes Angebot an erlebnisreichen Kreuzfahrten.

Kreuzfahrten liegen im Trend, das spürt auch Hörmann-Reisen. Neben den bisherigen Anbietern MSC, Costa und Mein Schiff wurde nun auch Royal Caribbean ins Programm aufgenommen. Damit ist nun wirklich für jede und jeden der passende Urlaub auf See garantiert. Denn die Vorzüge einer Kreuzfahrt sind unbestritten: unvergleichlicher Komfort, Abwechslung an Bord und vielfältige Eindrücke an Land.

Mit Royal Caribbean können Passagiere die Schönheit des östlichen Mittelmeers auf See und an Land entdecken. Möglich macht das eine Kreuzfahrt auf der Explorer of the Seas.

An Bord erwartet die Gäste ein umfangreiches Entertainmentprogramm. Im Oktober führen die Routen während der zwei Sieben-Nächte-Reisen in das östliche Mittelmeer. Die Routen am 1. Oktober und 8. Oktober kombinieren das Beste der griechischen Inseln mit den faszinierenden Küstenstädten Montenegros und Kroatiens.



Athen und die Akropolis stehen auf dem Programm der Kreuzfahrt „Griechische Inseln“ auf der Explorer of the Seas. Foto: Hörmann-Reisen



Explorer of the Seas: Komfort und Abwechslung der Extraklasse.

Die Anreise im 5-Sterne-Bus erfolgt bequem von Augsburg und München zum Abfahrts-hafen Ravenna.

- Route 1 „Griechische Inseln“ am 1. Oktober startet in Ravenna und fährt nach Kotor in Montenegro die griechischen Ziele Korfu, Athen, Mykonos und Argostoli an. Ausschiffungshafen ist wieder Ravenna.
- Die Route 2 „Griechenland

& Kroatien“ legt ebenfalls in Ravenna ab. Von dort geht es für die Passagiere nach Split in Kroatien, über Santorin und Mykonos in Griechenland wieder nach Kroatien zur Perle der Adria, Dubrovnik, und wieder zurück nach Ravenna. Atemberaubende Aussichten und einmalige Abenteuer sind garantiert!

Abenteuer und Komfort an Bord der Explorer of the Seas

Die Kreuzfahrt mit der beeindruckenden Explorer of the Seas aus der Voyager Class von Royal Caribbean bietet unzählige Möglichkeiten für eindrucksvolle Urlaubserlebnisse. An Bord des 311 Meter

langen und 48 Meter breiten Schiffes erwarten die Passagiere viele Abenteuer wie der FlowRider® Surfsimulator, die Kletterwand und The Perfect Storm – das aufregendste Wasserrutschen-Duo auf See.

Außerdem können Gäste entlang der Royal Promenade im Zentrum des Schiffes die vielen Geschäfte, Cafés und Bars besuchen, auf der schiffseigenen Eislaufbahn ein paar Runden drehen oder ihre Geschicklichkeit auf der Mini-golfanlage beweisen. Es gibt viel zu erleben auf der Reise, aber auch ausreichend Zeit für Entdeckungen und Entspannung an Bord.

Kulinarisch verwöhnen lassen können sich die Gäste in den zahlreichen Restaurants, die eine große Auswahl an Gerichten für jeden Geschmack bieten, oder auch in den Cafés für einen Snack zwischendurch.

pm



Westwärts mit Costa,
MSC und Mein Schiff

Für die westliche Adria empfiehlt Philipp Hörmann (im Bild mit Frau Birgit und Tochter Annabelle) Kreuzfahrten der renommierten Anbieter Costa, MSC und Mein Schiff. Von September bis November geht es wöchentlich aufs Schiff. Mit den All-Inclusive-Paketen der Anbieter genießen die Passagiere Vollpension und Getränke an Bord und können sich voll und ganz auf einen genussreichen Urlaub konzentrieren. Ein 5-Sterne-Hörmann-Fernreisebus bringt die Gäste zum Abreisehafen. Die begleitende Hörmann-Reiseleitung steht auch während der Kreuzfahrt als Ansprechpartner zur Verfügung.

